Elisabeth wurde Johann Friedrich am 15. Dez. 1595. in der Kirche zu St. Moritz eingesenkt. Hier blieb sein Leichnam bis nach Johann Kasimirs Tode. Da senkte man ihn, seine Elisabeth und Johann Kasimir in ein vier Schuh tiefes Gewölbe, wo er auch bis jetzt noch liegt. —

Sobald der Mensch die Augen zum letztenmale schließt, sind auch meist gleich Beurtheiler da, welche entweder über alle seine Handlungen den Stab brechen, und die guten übersehen — oder allen Ehrensäulen errichten, und seine Fehler vergessen. — Laßt Euch, junge Bürger des Vaterlandes! diese lächerliche Sitte nie zu Schulden kommen, am wenigsten bei dem Grabe eines so denkwürdigen Mannes, als Johann Friedrich war. — Erinnert Euch lebhaft aller Szenen, in welcher Ihr diesen sächsischen Fürsten auftreten saht, und Ihr werdet dann gewis mit mir urtheilen, daß Johann Friedrich sich viel zu Schulden kommen ließ; daß man ihm aber auch manches nicht ganz so hoch anrechnen könne, als es ihm angerechnet wurde. — Sein Verstand war nicht sonderlich gebil-

det